

Betrachtungen zum Thema „Klima“

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 11. März 2019

Dr. Reinhard Marx

Das Wort „Klima“ ist heutzutage in aller Munde. Ihm wird nachgesagt, das ursprünglich griechische Wort (κλίμα = klima) habe die Bedeutung „Neigung“ gehabt – viele Wissenschaftler berichten das so, ohne sich darum gekümmert zu haben, ob das seine Richtigkeit hätte. Es hat sie nicht! Wenn schon „Neigung“, dann die „Neigung oder Abdachung der Erde gegen die Pole hin“(?). Im Eigentlichen aber bedeutete das Wort „Zone“, oder „Gegend“, „Landstrich“, „geographische Lage“. Der Plural lautet im Griechischen „klimata“ und wird auch im Deutschen so gebraucht. In unseren heutigen Sprachen hat das Wort also eine ganz andere Bedeutung bekommen. Um das Klima eines Landstrichs zu definieren und zu beschreiben, nimmt man jetzt dessen Temperatur und auch Niederschlag im Durchschnitt von dreißig Jahren.

Vom Menschen verursachte Erderwärmung ? Uneinigkeit innerhalb der weltweiten Klimaforschung !

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 11. März 2019

von Dirk Beckerhoff

Auch der Unbedarfteste, der nach Beweisen fragt für die These einer globalen Erderwärmung, die aus menschenverursachten CO₂-Emissionen resultiert, hört stets die gleiche, „so einfache“ Antwort: „Darüber herrscht Einigkeit innerhalb der überwältigenden Mehrheit der weltweiten Klimaforscher.“ Diese Antwort ist falsch ! Um das zu erkennen, ist zu trennen zwischen „Grund“ und „Maß“.

Geschenk von oben : Der Klimawandel bietet Behörden neue

Eingriffsmöglichkeiten ; Sozialistische Politiker und NGOs sind begeistert.

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 11. März 2019

Von Silvio Borner (Red. WELTWOCHE)*

Die politische und die mediale Welt scheint besonders in der reichen Schweiz von einer Klimahysterie beherrscht zu werden. Wie konnte es so weit kommen? Ausschliessen können wir eine Spontanbewegung von unten, haben doch die Jugendlichen den langen Sommer sehr genossen. Wenn sie nun im Winter gegen die Erwärmung protestieren, beruht das primär auf dem «Stupsen» von grün-roten Lehrern, Jungsozialisten und NGOs.

Müssen wir das Klima retten? Eine neue Sonnenreligion verdunkelt die Hirne von Politikern und Gelehrten.

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 11. März 2019

von ROGER KÖPPEL (Chef-Red. WELTWOCHE)*

Um es gleich von Beginn weg klarzustellen: Ich bin ein Befürworter der Aufklärung und bewundere viele Wissenschaftler; allerdings habe ich meine Bedenken, was die Wissenschaftlichkeit der staatlich kontrollierten «Wissenschaft» angeht.

Extremwinter vor einem Jahrhundert ?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 11. März 2019

Walter Fett)*

Man sollte das Schicksal nicht ungeduldig herausfordern. – Das zumindest sagte sich unser Gastkommentator Prof. Walter Fett, als er in Gedanken vorseilend für 2029 plante, des extremsten Winters in Mitteleuropa zumindest seit etwa einem Vierteljahrtausend, nämlich den von 1929 vor dann gerade 100 Jahren – schauernd – zu veranschaulichen („Extremwinter vor einem Jahrhundert“). Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass dann

etliche Leser nicht mehr teilnahmefähig sein können und bereits kälteschonend gesichert unter der Erde verweilen, – eventuell vom Autor leider begleitet. Daher zieht dieser es hier vor, sich bereits ein Jahrzehnt früher, dann eben schon jetzt – weniger spektakulär klingend – an den „Extremwinter vor neun Jahrzehnten“ zu erinnern. Denn er war schließlich persönlicher Zeitzeuge dieses lebenseingreifenden Geschehens, welches sich in seiner Familiengeschichte recht wirklichkeitsnah niedergeschlagen hat. Mancher möge nun staunen!